

Berlin:

Eine Stadt - Zwei Zoos - Ein Förderverein!

Geschäftsbericht 2024



Freunde
Hauptstadtzoos

www.freunde-hauptstadtzoos.de





**Organe der Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin
und Zoologischem Garten Berlin e.V.**

Vorstand:

Thomas Ziolko (Vorsitzender)
Linda-May Gordon (stellv. Vorsitzende)
Marén Schröder (Schatzmeisterin)
Andrea Hypko (Vorstandsmitglied)
Thomas Kötter (Vorstandsmitglied)
Ina Oehlert (Vorstandsmitglied)

Beirat:

Iris Gertig
Lore Koschig
Dr. Eberhard Merten
Margret Michel
Konstantin Ruske
Gabriele Thöne
Michael von Treskow
Julia Zinke

Mitgliederversammlung:

tagte am 28. Juni 2024

2024: Ein Jahr mit Herausforderungen und neuen Chancen

Das Jahr 2024 hat die Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. vor neue Aufgaben gestellt und gleichzeitig neue Chancen eröffnet. Es war in Folge ein Geschäftsjahr in Zeiten des Wandels und der politischen und gesellschaftlichen Krisen. Es war für viele Menschen ein Jahr voller Unsicherheiten. Die starke Rezession sowie die hohe Inflation waren für viele Menschen deutlich spürbar.

Wir möchten allen Mitgliedern, Spendern und Ehrenamtlichen herzlich danken, die uns im zurückliegenden Jahr aktiv unterstützt haben. Die wirtschaftlichen Einschnitte gingen jedoch auch am Förderverein nicht spurlos vorüber. So haben sich 204 Mitglieder entschlossen, ihre Mitgliedschaft im Förderverein zum Jahresende zu beenden. Hinzu kamen 56 Löschungen wegen Nichtzahlung des Beitrags. Die Anzahl von 52 Neuaufnahmen konnten den Rückgang nicht ausgleichen. Daher hat sich die Anzahl der Mitglieder zum Jahresende auf 5.603 Mitglieder reduziert. Eine Entwicklung, die eine neue Herausforderung darstellt und im Jahr 2025 eine verstärkte Mitgliederwerbung zur Folge haben muss. Umso dankbarer sind den vielen Unterstützerinnen und Unterstützern, die uns auch im Jahr 2024 begleiteten.

Hierbei ist es hilfreich, dass sich bereits im Jahr 2023 der Beirat und der Vorstand intensiv mit den veränderten Rahmenbedingungen in der Öffentlichkeitsarbeit befasst und eine Arbeitsgruppe Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit gebildet hatten. Auf Grundlage der Ergebnisse der Arbeitsgruppe Struktur und Organisation, die der Beirat und der Vorstand ebenfalls im Jahr 2023 gebildet hatte, wurde auf der Mitgliederversammlung am 28. Juni 2024 eine Satzungsänderung beschlossen.

Bisher bestand in der Satzung die Regelung, dass der Beirat aus den gewählten Mitgliedern des Beirats und des Vorstands besteht. Diese bisherige Regelung wurde mit der Satzungsänderung aufgehoben und damit eine klare Trennung zwischen beiden Organen des Vereins geschaffen.

Darüber hinaus wurde mit den Änderungen in § 9 Abs. 8 und § 10 Abs. 6 der Satzung das Vereinsleben an die digitale Lebenswirklichkeit angepasst und dem Vorstand sowie dem Beirat die Möglichkeit gegeben, die Beschlüsse so zu organisieren, wie es unter Nutzung neuer digitaler Möglichkeiten am besten geeignet ist. Auf Grundlage der Satzungsänderung hat der Beirat Dr. Eberhard Merten zum Sprecher des Beirats gewählt.



V.l.n.r.: Marlies Finder, Kerstin Krause und Dietmar Hempel.

Auf der Mitgliederversammlung wurden auch wieder Mitglieder geehrt, die sich in der Vergangenheit um den Förderverein von Tierpark und Zoo verdient gemacht haben.

So wurden Marlies Finder, Kerstin Krause und Dietmar Hempel geehrt. Seit 2017 ist Marlies Finder im Märchenprojekt des Fördervereins ehrenamtlich aktiv. Seit einigen Jahren leitet sie das Projekt im Tierpark. Die Liebe zu Büchern, zu Geschichten und zu Sprache wird im Kindesalter geweckt. Von Beginn an gestaltet Marlies Finder dieses Projekt mit Herzblut und Leidenschaft.

Nicht weniger Leidenschaft bringt Kerstin Krause in ihr ehrenamtliches Engagement ein. Seit über 10 Jahren engagiert sie sich im Förderverein in unterschiedlichen Bereichen. So hat sie wesentlich zur Entwicklung und zum Erfolg des Scout-Projekts beigetragen. Darüber hinaus ist sie bei Aktions- und Informationsständen regelmäßig aktiv und immer da, wenn eine helfende Hand gebraucht

wird. Hilfe und Unterstützung leistet auch Dietmar Hempel seit 2016 im Förderverein. Kaum ein Fest oder eine Veranstaltung ohne seine Hilfe. Hierbei unterstützt er bei Transporten, Auf- und Abbauten und findet immer eine Lösung bei technischen Problemen. Unser herzlicher Dank gilt Marlies Finder, Kerstin Krause und Dietmar Hempel.

Darüber hinaus hat die Mitgliederversammlung die Spendenprojekte für das Jahr 2024 beschlossen. So sollten für das Jahr 2024 dem Tierpark Berlin 100.000 Euro für die Neugestaltung der Anlage für Bantengs und Leierhirsche zur Verfügung gestellt werden. Für den Zoo Berlin sollten im Jahr 2024 für den Umbau der Anlage für Okapis und Rotducker 180.000 Euro gespendet werden. Außerdem wurde der Beirat beauftragt, in Abhängigkeit von der Einnahmementwicklung Spendenprojekte für das Jahr 2025 abzustimmen.

Spendenprojekte für Tierpark Berlin und Zoo Berlin

Das von der Mitgliederversammlung beschlossene Spendenziel von 280.000 Euro konnte erreicht werden. So stand bei den Spendenprojekten im Jahr 2024 die Verbesserung der Gemeinschaftshaltung von Tieren im Zoo und im Tierpark im Mittelpunkt.

Zu einer modernen Tierhaltung in zoologischen Einrichtungen gehört zunehmend die Vergesellschaftung bzw. Gemeinschaftshaltung von verschiedenen Tierarten. Die Gemeinschaftshaltung macht das Leben für die Tiere interessanter, da diese die Möglichkeit der Interaktion über die Artgrenzen hinweg ermöglicht. So sollten im Rahmen der Modernisierung der Anlage für Bantengs im Tierpark, die zukünftig mit Leierhirschen vergesellschaftet werden, der Umbau mit 100.000 Euro finanziert werden, nachdem der Förderverein bereits im Jahr 2022 eine Summe von 150.000 Euro an den Tierpark überwiesen hatte.

Der in seiner Heimat stark gefährdete und in vielen Gebieten bereits ausgerottete Banteng gilt als schönstes und wohl auch umgänglichstes Wildrind, das sich hervorragend als Botschafter für Natur- und Artenschutzanliegen in Südostasien eignet und als Stammform einer Haustierart auch zoopädagogisch interessant ist. Die Bantengs sollten zukünftig mit den seit 1966 im Tierpark gehaltenen Burma-Leierhirschen vergesellschaftet werden.

Im Zoo Berlin leben schon seit einigen Jahren Rotducker und Okapis auf der Anlage vom Erdhaus zusammen. Jedoch sollten auch hier durch eine spezifische Anlagengestaltung die haltungsbedingten Anforderungen für diese Gemeinschaftshaltung verbessert werden. Hierfür waren 180.000 Euro für 2024 eingeplant, nachdem der Förderverein bereits 100.000 Euro im Jahr 2021 und 100.000 Euro im Jahr 2023 an den Zoo Berlin gespendet hatte.

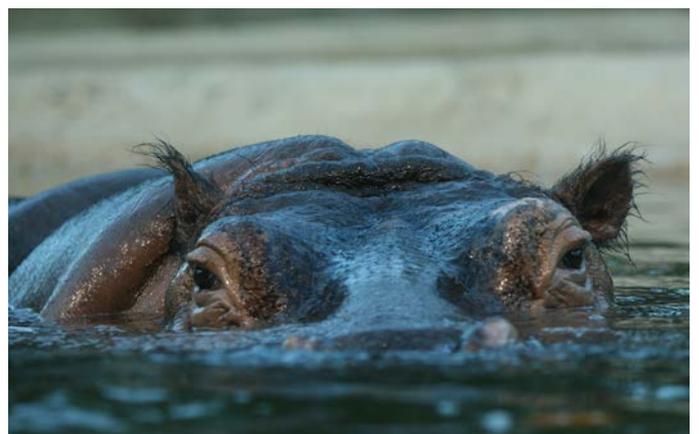
Im Dezember wurden der Beirat und der Vorstand vom Zoo Berlin und vom Tierpark Berlin darüber informiert, dass die Umsetzung der bisher vorgesehenen Planungen nicht absehbar sei. Daraufhin wurde die Gesamtspendensumme i. H. v. 280.000 Euro als zweckgebundene Rückstellung vorgehalten, damit diese Spendengelder zeitnah für den Tierpark bzw. für den Zoo verfügbar sind.

Spendenprojekte 2025

Auf der Grundlage der Beschlüsse der Mitgliederversammlung beschloss der Beirat vom Förderverein zwei neue Spendenprojekte für das Jahr 2025. So sollen für die Neugestaltung der Ausstellung im Flusspferdhaus vom Zoo Berlin 100.000 Euro gespendet werden.

Die Verbindung von Bildung und Unterhaltung mit dem Ziel, die Vermittlung von Wissen über Tiere erfolgreicher zu gestalten, um für den Schutz und den Erhalt von Tierarten und deren Lebensräumen zu sensibilisieren, ist eine wesentliche Aufgabe der Neukonzeption der Ausstellung im Flusspferdhaus.

Flusspferde zählen zu den Publikumsmagneten im Zoo Berlin und haben eine lange Tradition. Flusspferdpersönlichkeiten wie „Knautschke“ und „Bulette“ sind Bestandteil der Geschichte vom Zoo Berlin. Auch das im Jahr 2024 geborene Zwergflusspferd „Toni“ hat bereits die Herzen der Berlinerinnen und Berliner erobert. Hinzu besticht das Flusspferdhaus, welches 1997 eröffnet wurde, durch seine Attraktivität und ist ein vielbesuchtes Haus im Zoo Berlin, der zunehmend internationale Gäste anzieht.



Daher ist vorgesehen, dass diese Neugestaltung der didaktischen Elemente zweisprachig – deutsch und englisch – erfolgt. Die bisherige Ausstellung entspricht nicht mehr den wissenschaftlichen Erkenntnissen und muss daher überarbeitet werden, so werden neue Grafiken und Inhalte auf Grundlage neuester Erkenntnisse erstellt. Digitale und interaktive Elemente werden die Lernmotivation steigern und Wissen erfolgreicher vermitteln. Spielerisch wird hierdurch für ein internationales Publikum nicht nur Wissen für den Natur- und Artenschutz vermittelt, sondern zu aktivem Handeln motiviert.

Im Tierpark Berlin sollen für die Sanierung der Freilichtbühne 180.000 Euro gespendet werden. Im Jahr 1969 wurde die Freilichtbühne im Tierpark Berlin eröffnet und war für viele Jahrzehnte der Ort für Pfingstkonzerte, Tierparkfeste und Vieles mehr. In ihrer Größe stellt die Freilichtbühne ein Alleinstellungsmerkmal für den Tierpark dar und ist in dieser Form in keinem anderen Zoo zu finden. In ihr finden über 1.000 Personen Platz.



Seit 2017 wird die Freilichtbühne für eine Flugshow von Dienstag bis Sonntag genutzt, um hier verschiedene Greifvögel und Eulen zu präsentieren und ist von den Besucherinnen und Besuchern stark besucht. Hier werden in dem beliebten Besucherhighlight die Vögel vorgestellt und gleichzeitig wird über die Bedrohung dieser faszinierenden Tiere und deren Lebensräume informiert.

Die majestätischen Jäger der Lüfte beeindruckten seit Generationen die Tierpark-Besucher. Mit ihrem Geschick in der Jagd und ihrem eleganten Flug strahlen sie eine besondere Faszination aus.

Nunmehr ist die Restaurierung der Sitzbänke sowie der dazugehörigen Fundamente und Unterkonstruktionen notwendig. Dabei geht es um eine nachhaltige Sanierung, die die Dauerhaftigkeit und Attraktivität der Freilichtbühne steigert. Hierzu werden 2.000 Meter an Holzplatten benötigt.

Futterkugel für die ehemaligen Berliner Elefantenkühe „Frosja“ und „Louise“ im Zoo Sofia

Vor mehr als vier Jahren waren die beiden Asiatischen Elefantenkühe „Frosja“ und „Louise“ aus dem Tierpark Berlin in den Zoo Augsburg gezogen und von dort im September vorletzten Jahres in den Zoo Sofia.

„Louise“ wurde 1973 in Indien geboren und traf im September 1977 im Tierpark Berlin ein, wo sie die Leitkuh der Asiatischen Elefantengruppe war. „Frosja“ dagegen wurde 1980 in Vietnam geboren und kam 1985 in den Zoo Moskau und von dort 1988 in den Tierpark. Im Rahmen des Umbaus vom Dickhäuterhaus haben sie dann den Berliner Tierpark Richtung Augsburg verlassen.



In Abstimmung mit dem Zoo Sofia haben wir als Berliner Förderverein Spenden für eine Futterkugel gesammelt. Dank der Unterstützung der Spender war es möglich, dass die Futterkugel gekauft und von Deutschland nach Sofia transportiert werden konnte. Nunmehr können sich die beiden ehemaligen Berlinerinnen an ihrem neuen Spielzeug im Zoo Sofia erfreuen. Der Zoo Sofia bedankte sich für dieses Berliner Geschenk.

Finanzielle Entwicklung im Jahr 2024

Im Jahr 2024 konnte der Förderverein Einnahmen in Höhe von ca. 560.000 Euro verbuchen. Damit lagen die Einnahmen um ca. 14 % über dem Planansatz. Der Großteil der Einnahmen bestand aus Mitgliedsbeiträgen und allgemeinen Spenden. Diese betragen ca. 450.000 Euro und lagen damit mit ca. 25.000 Euro über dem Ansatz im Haushaltsplan. In diesen Einnahmen enthalten sind Sammelspenden in Höhe von ca. XX.000 Euro, Spenden für das Tierpark-Projekt in Höhe von ca. XX.800 Euro sowie für das Zoo-Projekt in Höhe von ca. XX.500 Euro.

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden sind im Vergleich zum Jahr 2023 stabil geblieben. Diese Entwicklung ist besonders erfreulich, da sie im Gegensatz zur Entwicklung der Mitgliederzahlen im letzten Jahr steht und aufzeigt, wie hoch die Verbundenheit mit der Fördergemeinschaft ist. Gleichzeitig muss dieses auch im Hinblick auf die hohe Inflation, von denen die Mitglieder und Spender betroffen sind, besonders positiv bewertet werden.

Zu den Einnahmen gehören auch die zweckgebundenen Spenden. Diese beliefen sich im Jahr 2024 auf ca. 34.500 Euro und sind damit um ca. 15.000 Euro höher als im Jahr 2023. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass hier zweckgebundene Spenden für den Tierpark Bad Liebenstein enthalten sind, da der Berliner Förderverein eine Sonderspendenaktion für den dortigen Förderverein startete.

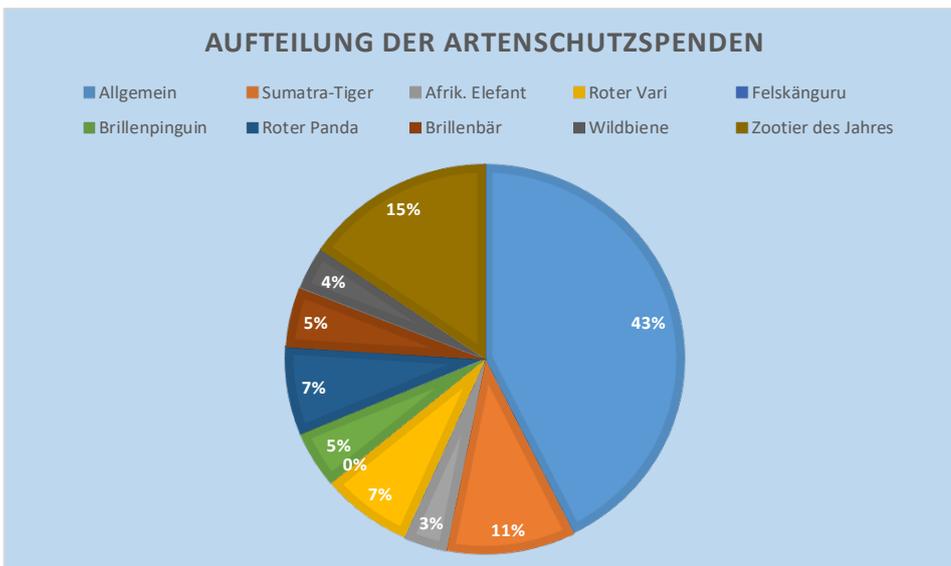
Zu den zweckgebundenen Spenden gehören auch die Artenschutzspenden. Der Förderverein hat in die Haushaltsplanung acht Artenschutzprojekte sowie die Beteiligung an der Artenschutzkampagne „Zootier des Jahres“ aufgenommen. Die jeweiligen Artenschutzprojekte sowie die Aktion „Zootier des Jahres“ werden über die unterschiedlichsten Medienkanäle des Fördervereins beworben. Insgesamt konnten hier 17.300 Euro im Jahr 2024 eingenommen werden, wovon 2.700 Euro auf die Artenschutzkampagne „Zootier des Jahres“ entfallen sind. Damit sind die Artenschutzspenden im Vergleich zum Vorjahr 2023 um ca. 55 % gestiegen.



Sonderspende an den Förderverein vom Tierpark Bad Liebenstein

Mit Erschütterung hatte der Förderverein der Hauptstadtzoos im Dezember 2024 von dem verheerenden Brand im Tierpark Bad Liebenstein erfahren. Um den Tierpark Bad Liebenstein zu unterstützen, starteten die Freunde Hauptstadtzoos einen Spendenaufruf.

Dank der großartigen Unterstützung der Mitglieder und Spender konnten 9.500 Euro für diese Hilfsaktion bis zum Jahresende eingenommen werden und bereits im Dezember 8.570 Euro überwiesen werden.



Darüber hinaus wurden ca. 5.200 Euro für das soziale Projekt Kinderpatenschaft gespendet. Damit konnten die Einnahmen für dieses Projekt um über 80 % erhöht werden. Hinzu kommt eine zweckgebundene Spende für die Bildungsarbeit der Akademie Hauptstadtzoos i. H. v. 360 Euro.

Eine Veränderung der Einnahmen im Vergleich zu den Vorjahren ergab sich in dem Wegfall der Tierpark- und Zoolotterie. Da die Fördergemeinschaft zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weitere Durchführung der Tierpark- und Zoolotterie vorgesehen hat, wird diese Position zukünftig im Finanzbericht sowie in der Haushaltsplanung ersatzlos wegfallen.

Unter sonstige Erträge konnte die Schenkung einer Aktie der Zoologischen Garten Berlin AG verbucht werden. Darüber hinaus ergaben sich unter dieser Position Zinserträge i. H. v. ca. 6.800 Euro.

Die Erträge aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb lagen mit über 69.000 Euro deutlich über dem Ansatz im Haushaltsplan. Die Erträge aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb resultieren unter anderem aus den Einnahmen des Online-Shops, des Kiosk und der verschiedenen Info.Ständen, wo u.a. Artikel der Creativ-Gruppe verkauft werden. Erfreulich ist hierbei, dass der Online-Shop sich in diesem Bereich als feste Säule etabliert hat.

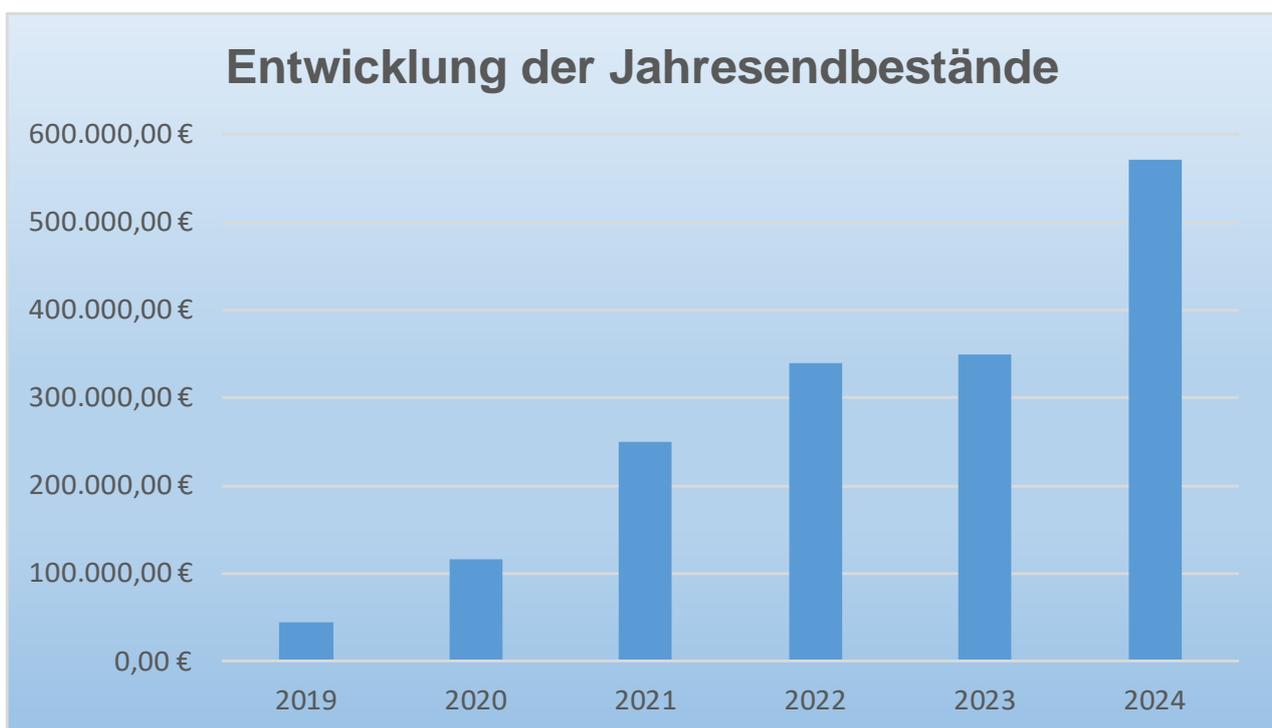
Die Verwaltungskosten des Fördervereins sind im Jahr 2024 gestiegen. Hintergrund ist, dass für die Ehrenamtlichen des Fördervereins seit Beginn 2024 die Kosten für die Jahreskarte übernommen werden müssen. Gleichzeitig sind ungeplante Kosten durch den Auszug aus dem ehemaligen Schulungszentrum im Tierpark entstanden. Hinzu kommt, dass die Kosten für Porto, Bürobedarf, Druckkosten gestiegen sind. Dieser Kostenanstieg wurde durch effektive Maßnahmen zur Senkung der Kosten abgefedert.

Der Förderverein übernimmt auch die Kosten für den Jahresabschluss der von ihm im Jahr 2010 gegründeten Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos. Die Stiftung Hauptstadtzoos hat in den zurückliegenden Jahren eine äußerst positive Entwicklung genommen und konnte erheblich das Stiftungskapital steigern. Da die Kosten für die Erstellung des bilanzrechtlichen Jahresabschlusses abhängig vom Stiftungskapital sind, sind hier die Kosten im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen.

Bei den zweckgebundenen Ausgaben sind die Spenden für die acht Artenschutzprojekte sowie für die Artenschutzkampagne „Zootier des Jahres“ enthalten. Hinzu kommen Ausgaben für die Sonderhilfe für den Tierpark Bad Liebenstein und das Projekt Kinderpatenschaft.

Darüber hinaus fallen Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit an, die für die Einwerbung von Spenden und der Gewinnung von neuen Mitgliedern notwendig sind. Die Kosten für Druckerzeugnisse sind in den letzten Jahren überdurchschnittlich stark angestiegen. Dieses hat auch Auswirkungen auf die Kosten für Publikationen, wie unter anderem dem Mitgliedermagazin TAKIN und der Zeitung „Berliner Tiere“. Um die Kosten abzumildern, wurde beispielhaft für die Zeitung „Berliner Tiere“ der gesamte redaktionelle Bereich durch den Förderverein in Eigenregie übernommen und nicht wie in der Vergangenheit anteilsweise durch den Verlag Berliner Woche.

Die deutliche Steigerung des Schlussbestands ergab sich daraus, dass für die Spendenprojekte 2024 eine zweckgebundene Rückstellung gebildet wurde. Hinzu kommt, dass hier fünf Aktien der Zoologischen Garten Berlin AG sowie Genossenschaftsanteile bei der Berliner Volksbank enthalten sind.



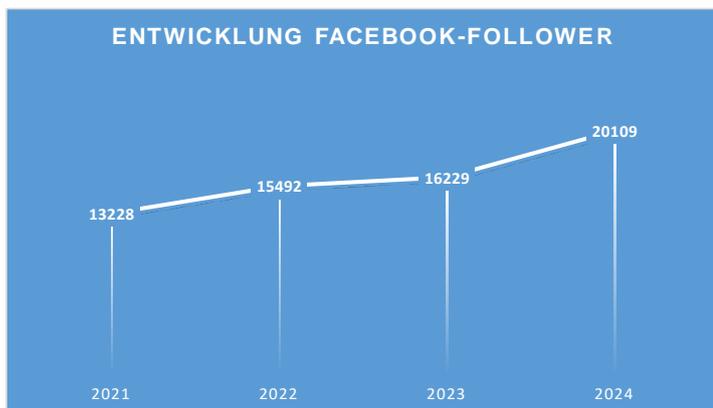
Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit ist in den letzten Jahren nicht nur gestiegen, sondern hat sich auch strukturell durch den Ausbau der Präsenz in den Neuen Medien verändert. Dabei steht die Gewinnung von Mitgliedern, Spendern sowie Förderern und Unterstützern dennoch weiterhin im Mittelpunkt. Gleichzeitig ist die Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit notwendig, um Sichtbarkeit, Aufmerksamkeit und Bekanntheit zu erreichen, Transparenz zu schaffen und damit Vertrauen und Verständnis bei unseren Zielgruppen aufzubauen.

Eine positive und transparente Kommunikation fördert das Vertrauen und die Unterstützung sowohl von bestehenden Mitgliedern als auch von potenziellen neuen Mitgliedern und Spendern. Dabei hat die Internetpräsenz des Fördervereins eine steigende Bedeutung. So konnten im zurückliegenden Jahr die Besucherzahlen der Internetseite deutlich erhöht werden. Da über die Internetseite auch Online-Spenden beworben werden, konnte bei den Online-Spenden ebenfalls eine Steigerung wahrgenommen werden.

Darüber hinaus ist es gelungen, auch die Präsenz in den Neuen Medien deutlich auszubauen.

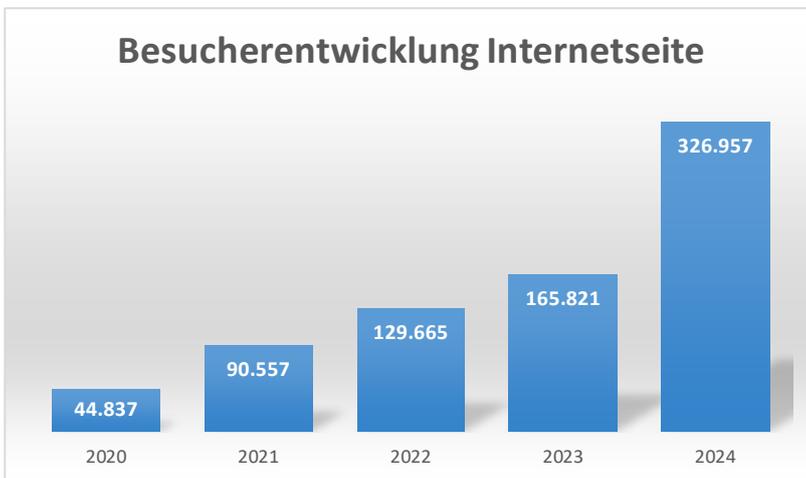
Mit den Plattformen bei Facebook, Instagram, X (vormals Twitter) sowie Youtube erreicht der Förderverein mittlerweile eine nicht unwesentliche Zahl an Menschen. So konnte die Zahl der Follower bei Facebook deutlich gesteigert werden und ist um fast 4.000 angestiegen. Damit verbunden ist auch eine Erhöhung der Reichweite bei Facebook. Lag diese im Jahr 2023 noch bei ca. 2,9 Millionen, so ist die Reichweite im Jahr 2024 auf ca. 3,5 Millionen angestiegen. Die Reichweite bei Instagram ist mit 85.954 im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben.



Im Jahr 2024 wurde der Newsletter wieder regelmäßig versandt, wodurch die Anzahl der Abonnenten erhöht werden konnte. Neben den Neuen Medien zählen auch klassische und bewährte Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und zum Fundraising.

So erschien auch im zurückliegenden Jahr zweimal wieder die Zeitung „Berliner Tiere“ in Kooperation mit dem Verlag Berliner Woche, die nicht nur den Mitgliedern zugesandt wurde, sondern auch in Bürgerämtern und Nachbarschaftszentren auslag. Außerdem wurden Flyer in allen Berliner Bürgerämtern und in einer Vielzahl von Bürgerzentren ausgelegt.

Unser Dank gilt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit den vielen Mitgliedern und Unterstützern, die uns regelmäßig mit Bildmaterial, wie Fotos und Videos, versorgen. So ist es möglich, dass wir immer aktuelle Informationen kommunizieren.



Die Aufrufe unseres Youtube-Kanals stiegen um ca. 63 % auf 141.072. Damit war auch eine Steigerung der Abonnenten unseres Youtube-Kanals auf 2.586 verbunden, was eine Steigerung auf 338 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.





Erntedankfest auf dem Karl-August-Platz

Eines der Ergebnisse der Ehrenamtskonferenz der Fördergemeinschaft, die im Januar 2024 durchgeführt wurde, war die erhöhte Teilnahme an Straßen- und Familienfesten. Es ist gelungen, diesen Bereich der Öffentlichkeitsarbeit deutlich auszubauen. So war der Förderverein präsent am 1. Mai in der Warnitzer Straße beim Maifest in Hohenschönhausen, am 24. August beim Familienfest in der Volkradstraße in Lichtenberg, am 31. August beim Sommerfest in der Leonhardtstraße in Charlottenburg, am 8. September beim Familienrenntag auf der Trabrennbahn in Karlshorst sowie am 6. Oktober beim Erntedankfest auf dem Karl-August-Platz in Charlottenburg. Hinzu kamen zwei Aktionsstände am 20. und 21. September sowie am 15. und 16. November bei Hornbach in Marzahn. Darüber hinaus war der Förderverein am ersten Advent auf dem Adventsmarkt am

Rathaus Lichtenberg und auf dem Lichtermarkt in Lichtenrade mit einem Stand präsent. Das Jahr fand seinen Abschluss mit der Teilnahme am Adventsmarkt in der Leonhardtstraße am zweiten Advent in Charlottenburg.

Bei den Straßenfesten und Aktionsständen werden unter anderem von der Creativ-Gruppe des Fördervereins handgefertigte Geschenkartikel verkauft. Der Dank gilt hier den vielen Ehrenamtlichen, die ihre Zeit und ihre Kreativität zur Verfügung stellen und bei der Betreuung der Marktstände aktiv mitgeholfen haben.



Weihnachtsmarkt in der Leonhardtstraße

Des Weiteren hat die Gemeinschaft der Förderer in verschiedenen Begegnungs- und Freizeiteinrichtungen Vorträge gehalten. So wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Neuigkeiten aus den Hauptstadtzoos informiert oder über die Geschichte von Tierpark und Zoo. Dieser Bereich der Öffentlichkeitsarbeit soll im Jahr 2025 deutlich ausgebaut werden.

Neue Kooperation: Bodo-Uhse-Bibliothek und Förderverein arbeiten zusammen



vorne: Valentina Dann (Leiterin der Bodo-Uhse-Bibliothek) und Thomas Ziolk (Vorsitzender vom Förderverein); hinten: Fachbereichsleiterin Dr. Kristin Futterlieb, Bezirksbürgermeister Martin Schaefer und Thomas Kötter (Akademie Hauptstadtzoos); Foto: Anika Nelles

Die Bodo-Uhse-Bibliothek und der Förderverein von Tierpark und Zoo Berlin e.V. haben im Juni 2024 eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die eine über 40 Jahre alte Vision wieder aufgreift und in die Tat umsetzt. Bei der Eröffnung der Bibliothek im Jahr 1983, damals unter dem Namen „Bibliothek am Tierpark“, sprach der damalige Direktor des Tierparks, Prof. Dr. Heinrich Dathe, über die Idee einer engen Zusammenarbeit zwischen Tierpark und Bibliothek. Diese Vision wurde nun Wirklichkeit. Die Bodo-Uhse-Bibliothek, gelegen am Datheplatz direkt gegenüber dem Tierpark Berlin, und der Förderverein werden künftig eng zusammenarbeiten, um sich gegenseitig in ihrer Arbeit zu unterstützen und die Öffentlichkeit für den Natur- und Artenschutz zu sensibilisieren. Dabei sollen die jeweiligen Potentiale gegenseitig genutzt und aktiviert sowie ehrenamtliches Engagement gefördert werden. Gleichzeitig soll auf die Möglichkeiten und Angebote des jeweiligen Partners hingewiesen werden. Der Bezirksbürgermeister von Lichtenberg, Martin Schaefer, der auch für die Bibliotheken im

Bezirk verantwortlich ist, freute sich über diese Kooperation: „Unter der Nutzung der Medien und der Räumlichkeiten der Bibliothek in Zusammenarbeit mit dem Förderverein vom Tierpark und vom Zoo Menschen für ein aktives Handeln im Arten- und Naturschutz zu gewinnen, ist ein gutes Beispiel für die Vernetzung lokaler Akteure. Dass der Förderverein seine Erfahrungen im Ehrenamt beisteuert, ist ein Gewinn für den Stadtteil Friedrichsfelde und Lichtenberg.“

Bereits im ersten Jahr der Kooperation konnten unter anderem von Mai bis Juni und von September bis Dezember jeweils ein Vortrag monatlich angeboten werden.

Mitgliederleben



Auch im Jahr 2024 erschien das Mitgliedermagazin TAKIN zweimal.

Neben der Gewinnung neuer Spender und Mitglieder liegt ein Hauptaugenmerk jedoch auf die Bindung der bisherigen Mitglieder und Unterstützer. Hierzu zählt auch das Mitgliederleben im Förderverein. Neben den regelmäßigen Informationen über die Entwicklung im Zoo und im Tierpark sowie aktuelle Informationen aus dem Förderverein gehören seit vielen Jahren auch die Mehr- und Tagesfahrten zum Vereinsleben. Nachdem diese bereits im Jahr 2023 ausgebaut wurden, konnten 2024 weitere Fahrten angeboten werden.

Bei der Tagesfahrt am 4. Mai ging es zunächst zum Ökodorf Brodowin mit Führung und Picknick. Im Anschluss wurde der Tierpark Angermünde besucht. Die erste Mehrtagesfahrt im Jahr 2024 führte vom 12. bis 16. Juni nach Bremen mit Besuch vom Zoo Magdeburg, Vogelpark Walsrode, Zoo am Meer und Wingster Waldzoo, Nationalpark-Haus Wurster (Wattwanderung) sowie Wildpark Lüneburger Heide.

Die zweite Mehrtagesfahrt fand vom 17. bis 22. September statt. Aufgrund des Hochwassers in Südpolen musste die Fahrt kurzfristig umgeplant werden und es konnten die ursprünglich vorgesehenen Zoos in Breslau (Wrocław) und Oppeln (Opole) nicht angefahren werden. Es wurden auf der Hinfahrt der Tierpark Cottbus besucht und in Polen die Zoos in Krakau (Kraków), Lisów, Königshütte (Chorzów) und Lodz.

Die Tagesfahrt in der zweiten Jahreshälfte führte am 12. Oktober in den Bergzoo nach Halle. Wir danken an dieser Stelle herzlich für die Gastfreundschaft aller besuchten zoologischen Einrichtungen. Unser Dank gilt aber vor allem dem Unternehmen Wörlitz Tourist, mit welchem wir seit Jahren bei den Exkursionen zusammenarbeiten, sowie den Reiseleiterinnen und Reiseleitern für die Organisation und Durchführung der geplanten Fahrten.

Kinderpatenschaft schenkt ein tierisches Erlebnis - Förderverein auch sozial engagiert -

Jedes dritte Berliner Kind lebt unterhalb der Armutsgrenze. So können sie Freizeit- und Kulturangebote oftmals nicht wahrnehmen. Gerade Kinder lieben Tiere! Tierpark, Zoo und Zoo-Aquarium sind Orte, an denen Kinder auf Tiere aus allen Teilen der Welt treffen und auf Entdeckungsreise gehen können. Die Kinder vergessen die Sorgen des Alltags. Diese Verbindung zwischen der Tierwelt und den Kindern ist ein unvergessliches Erlebnis in der Großstadt. Das Projekt „Kinderpatenschaft für kleine Freunde der Hauptstadtzoos“ hat auch im Jahr 2024 wieder Kindern einen Besuch im Tierpark und im Zoo ermöglicht.



Dabei hat der Förderverein eine Kooperation mit der Werner Schröder-Stiftung abgeschlossen, die das Projekt unterstützt. Die Werner Schröder-Stiftung wurde von Werner Schröder, dem langjährigen Direktor vom Zoo-Aquarium, und seiner Frau ins Leben gerufen. Die Stiftung engagiert sich vor allem für naturwissenschaftliche Bildungsprojekte mit Kindern.

Im Oktober besuchten Kinder und Jugendliche, die sich in der Tagesbetreuung des Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (KEH) befinden, den Zoo Berlin.

Gerade für Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen sind positive Erlebnisse im Alltag wichtig. Neue Eindrücke fördern die Entwicklung eines Kindes und stärken das kindliche Selbstvertrauen. Kinder, die in Sozialleistungen beziehenden Familien leben, dürfen nicht das Gefühl erleben, von der Gesellschaft ausgegrenzt zu sein. Daher engagiert sich der Förderverein auch in diesem Bereich. Durch dieses Engagement erleben Kinder Tiere und erfahren Wertschätzung unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund.

Der Förderverein arbeitet im Rahmen dieses Projekts mit Vereinen der Jugendhilfe zusammen und Ehrenamtliche begleiten die Kinder bei ihrem jeweiligen Besuch. Wir danken den Spenderinnen und Spendern, die im Rahmen des Projekts „Kinderpatenschaft“ die Besuche im Zoo und im Tierpark ermöglicht haben.

Ehrenamt: Ehrensache Hauptstadtzoos

In den vergangenen Jahren war ein Großteil der Ehrenamtlichen als Besucher-Scout im Zoo oder im Tierpark tätig. Ehrenamtliche, die Ansprechpartner für die Besucher sind und in begehbaren Tieranlagen auch auf das Tierwohl achten. Ein Projekt, welches sich in den letzten 15 Jahren sehr stark weiterentwickelt hat. Von einem losen Trupp ohne Dienstplan und konkretem Einsatzort haben wir dieses Projekt so weiterentwickelt, dass es in bestimmten Bereichen unmittelbar unterstützend für das Tierwohl war und dieses nach Vorstellungen von



Ein Teil der anwesenden Ehrenamtlichen von der Ehrenamtskonferenz. Danke für das großartige Engagement.

Tierpark und Zoo. In der Corona-Zeit war, haben wir es auch auf die Flugshow im Tierpark selbstverständlich erweitert und damit entscheidend dem Unternehmen geholfen, welches sonst zusätzliche Mittel aufwenden hätte müssen. Wir haben Strukturen geschaffen und Menschen für dieses Ehrenamt gewonnen.

Dank unserer Professionalität von uns ist es überhaupt möglich gewesen, dass zum Jahresbeginn das Unternehmen dieses Projekt in Eigenregie übernehmen konnte.

Für die erfolgreiche Entwicklung und die aufwendige Betreuung danken wir Heike und Conny Alard, Kerstin Krause und auch Ursula Röhr. Alle vier haben unvergleichbares geschaffen. Auch und gerade in diesem Projekt waren wir verlässlich, hier waren wir Partner, hier waren wir Förderverein.

Am 24. Januar 2024 fand im Abacus-Hotel gegenüber vom Tierpark die zweite Ehrenamtskonferenz des Fördervereins statt. Über 170 Ehrenamtliche trafen sich, um in Arbeitsgruppen Ideen für die Weiterentwicklung des Ehrenamts im Förderverein zusammenzutragen. Im Vorfeld wurde ein Fragebogen versandt, um erste Vorschläge zu sammeln und thematisch zu sortieren.

Die Vielzahl der Ideen wurden aufgrund der bisherigen Erfahrungen priorisiert und es wurden die ersten Teamsitzungen organisiert, um die entstandenen Vorschläge umzusetzen, weitere werden folgen, um alle neuen Ideen umzusetzen. Wir möchten uns bei allen Ehrenamtlichen an dieser Stelle herzlich bedanken, die zum Erfolg der Ehrenamtskonferenz beigetragen haben.



Auf der Freiwilligenbörse im Berliner Rathaus konnten viele Gespräche geführt werden und bereits die neuen Ehrenamtsprojekte vorgestellt werden.

Unter dem Motto „Ehrenamt für Mensch & Tier“ sind konkrete Projektideen entstanden, die Bewährtes mit Neuem verbinden. Auf der Berliner Freiwilligenbörse im Roten Rathaus konnte dann bereits für die ersten neuen Ehrenamtsprojekte geworben werden. Wir wollen mit unseren Ehrenamtsangeboten die Beziehung zwischen Menschen und Tieren fördern. Dabei steht die Vermittlung vom Wissen über die bedrohte Tierwelt im Mittelpunkt sowie das Miteinander von Menschen. Unsere ehrenamtlichen Aufgabengebiete sind so nützlich wie interessant und vielfältiger Natur.

Im Jahr 2024 konnten nicht alle Ideen und Vorschläge, die auf der Ehrenamtskonferenz erarbeitet wurden, umgesetzt werden. So ist die Idee des ehrenamtlichen Begleitservice noch nicht in Arbeit. Der Förderverein möchte einen Begleitservice aufbauen, der sich zum einen an Kinder aus finanzschwachen Familien und zum anderen an Senioren, die in ihrem Freizeitverhalten eingeschränkt sind, richtet. Zum Angebot soll auch gehören, dass der Besuch im Tierpark bzw. im Zoo durch Ehrenamtliche begleitet wird. Um die Hauptstadtzoos für diese Menschen als Freizeitoase zu erschließen, wird dieser ehrenamtliche Begleitservice aufgebaut.

Bedauerlich war es, dass zum Jahresbeginn das Märchenprojekt im Zoo Berlin, welches seit 2010 durchgeführt wurde, nicht mehr weitergeführt werden konnte. Wir danken allen Ehrenamtlichen, die in den zurückliegenden Jahren aktiv zum Erfolg dieses Projekts beigetragen haben. Insbesondere gilt unser Dank Linda-May Gordon, die als Projektleiterin wesentlich zum Ausbau des Projekts beigetragen hatte. Im Tierpark Berlin konnte das Projekt Märchenlesen auch im zurückliegenden Jahr weitergeführt werden. Hier haben Ehrenamtliche jeden ersten und dritten Sonntag Kindern Tiergeschichten und Tiermärchen vorgelesen. Die Märchenstunden fanden im Sommer im Terrassencafé Kakadu und im Winter im Restaurant Patagona statt.



Ehrenamtliche Märchenleserin im Tierpark Berlin.

Ab März 2024 konnte der Kiosk am Restaurant Patagona wieder gestartet werden. Hier haben Ehrenamtliche in der gesamten Saison von Dienstag bis Sonntag den Informationskiosk betreut. Der Kiosk bietet Besuchern die Möglichkeit, sich über die Arbeit des Fördervereins informieren und kleinere Souvenir-Artikel zu erwerben. Der Kiosk besteht seit vielen Jahrzehnten und ist ein fester Bestandteil der ehrenamtlichen Arbeit des Fördervereins und wird von unserem Ehrenmitglied Lore Koschig organisiert.



Ein Teil des Ehrenamtsteams vom Kiosk anlässlich eines Teamtreffens.

Bürozeiten abdecken, sondern verantwortungsvoll die Mitglieder- und Spendenverwaltung betreuen, für die Buchhaltung sowie Kasse, Online-Shop und vieles andere mehr verantwortlich sind. Dazu zählt auch die Spendenverwaltung der Stiftung, die der Förderverein im Jahr 2010 gegründet hat. Hinzu kommen verschiedene Versandaufträge, Veranstaltungsplanungen und vieles mehr.

Der Förderverein wird auf Grundlage der Ergebnisse der Ehrenamtskonferenz seine ehrenamtliche Arbeit unter veränderten Rahmenbedingungen in den kommenden Jahren weiter ausbauen, neue Ideen entwickeln und durch weitere Kooperationen ein Netzwerk aufbauen. Hierzu zählt auch die Bewerbung der Ehrenamtsprojekte bei den unterschiedlichsten Gelegenheiten, um neue Ehrenamtliche zu gewinnen.

Das Team vom Info.Stand im Zoo konnte leider die bisherige Arbeit im zurückliegenden Jahr nicht fortsetzen, wie ursprünglich geplant. Am Internationalen Zooförderertag, Pfingstmontag, war noch ein Einsatz möglich. Gegenwärtig finden Gespräche mit dem Zoo Berlin statt, um den Stand wieder durchführen zu können.

Zu den weiteren Ehrenamtsprojekte gehört auch die Garten-AG, die auch im letzten Jahr die Pflege des Familienfriedhofs der Familie von Treskow im Tierpark übernommen hat. Darüber hinaus traf sich regelmäßig die Creativ-AG in der Geschäftsstelle, um handgefertigte Artikel für die Markt- und Informationsstände vorzubereiten.

Ein wichtige Säule des Fördervereins ist vor allem das Team in der Geschäftsstelle. Hier arbeiten acht Ehrenamtliche, die nicht nur die



v.l.n.r.: Bezirksbürgermeisterin von Reinickendorf, Emine Demirbüken-Wegner, besuchte den Stand des Fördervereins, der u. a. von Ursula Röhr betreut wurde, bei der ersten Freiwilligenbörse von Reinickendorf.

Generationsübergreifende Bildungsarbeit: Akademie Hauptstadtzoos

Im Jahr 2011 wurde vom Förderverein mit der Akademie Hauptstadtzoos ein einmaliges Bildungsprojekt ins Leben gerufen. Dieses ist ein komplett ehrenamtlich organisiertes Bildungsprogramm, in welchem sich 33 Ehrenamtliche regelmäßig sowie dauerhaft organisieren und gleichzeitig generationsübergreifend Wissen im Natur- und Artenschutz vermitteln und so für den Erhalt der Biodiversität sensibilisieren.

Im Jahr 2011 startete die Erwachsenen-Akademie, die ein Vorlesungs- und Exkursionsprogramm samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr für Erwachsene präsentiert. Auch im zurückliegenden Jahr konnte die Erwachsenen-Akademie erfolgreich durchgeführt werden. Im Rahmen der Kooperation mit der Bodo-Uhse-Bibliothek findet die Erwachsenen-Akademie seit 2024 in den Räumlichkeiten der Bibliothek statt. Dadurch ist eine deutliche Verbesserung der Rahmenbedingungen im Vergleich zu den Vorjahren gegeben. Das Semester in der ersten Jahreshälfte startete mit dem Thema „Ökosysteme und Lebensräume“ und das Wintersemester mit dem Thema „Am Puls der Zeit“.

Aus den Erfahrungen der Akademie für Erwachsene ist dann die Schüler-Akademie Hauptstadtzoos im Jahr 2014 entstanden, in welcher Schülerinnen und Schüler im Alter von 8 bis 13 Jahren in Themenblöcken „um die Welt reisen“ und über die Tiervielfalt und deren Bedrohung Wissen vermittelt bekommen. Auch in der Schüler-Akademie arbeiten die Dozentinnen und Dozenten ehrenamtlich. In der Schüler-Akademie werden ein Dienstags- und ein Donnerstagskurs angeboten, welche jeweils von 15 Uhr bis 18 Uhr stattfinden. Die sechs Themenblöcke werden dabei über zwei Jahre nacheinander angeboten. Seit 2024 findet die Schüler-Akademie in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle vom Förderverein statt. Dank der Unterstützung durch Spenden ist es möglich gewesen, dass hierfür ein Smartboard angeschafft werden konnte.

Das Gesamtangebot der Akademie Hauptstadtzoos ermöglicht in der Kombination zwischen tierischem Erlebnis in der Großstadt und gleichzeitiger Vermittlung von Wissen in Form von interaktiven Bildungsangeboten ein einmaliges Angebot in der Sensibilisierung für den Natur- und Artenschutz. Hierbei werden moderne Medien mit der hautnahen Wahrnehmung von Tieren verbunden und ermöglichen dadurch ein Erlebnis, welches nachhaltig und unabhängig von den Ziel- und Altersgruppen ist und sich gleichzeitig zu einem generationsübergreifenden Miteinander in den vergangenen Jahren entwickelt hat.

Insgesamt arbeiten 34 Ehrenamtliche in diesem Projekt, wobei 19 Ehrenamtliche in der Schüler-Akademie, 14 Ehrenamtliche in der Erwachsenen-Akademie und eine Ehrenamtliche im administrativen Bereich arbeiten. Seit 2011 wurden ca. 10.100 Stunden ehrenamtlich erbracht und 195 Erwachsene sowie 232 Kinder in der Akademie als Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßt, wobei in der Zeiterfassung nur marginal die individuellen Vorbereitungsarbeiten dargestellt sind. Hinzu kommen regelmäßige Teamsitzungen, um die Semester bzw. Kurse vorzubereiten. Unser Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Dozentinnen und Dozenten, die die Erwachsenen- und die Schüler-Akademie mit Leben erfüllen. Auch im zurückliegenden Jahr konnten neue Dozenten begrüßt werden.

Akademie Hauptstadtzoos ausgezeichnet:

1. Preis vom Lichtenberger Umwelt- und Naturschutzpreis 2024



Die Akademie Hauptstadtzoos wurde am 1. Dezember 2024 mit dem 1. Preis vom Lichtenberger Umwelt- und Naturschutzpreis ausgezeichnet. Mit dem Preis wurde vor allem das ehrenamtliche Engagement der Dozentinnen und Dozenten, die sich in der Erwachsenen- bzw. in der Schüler-Akademie engagieren, gewürdigt. Die zuständige Bezirksstadträtin von Lichtenberg, Filiz Keküllüoğlu, stellte heraus, dass abgesehen von der Ausstrahlungskraft dieses ehrenamtliche Engagements auch eine Vorbildwirkung hat, da es ein gelungenes Beispiel ist, wie sich die Zivilgesellschaft im Bereich des Natur- und Artenschutzes sowie dem Schutz der Tierwelt engagiert und dieses mit einer nachhaltigen Arbeit in der Bildung verbindet. Das Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro wird für die Zootier-des-Jahres-Kampagne verwendet.

Foto: (v.l.n.r.) Filiz Keküllüoğlu, Thomas Ziolko und Thomas Kötter



Artenschutz: Aktiv handeln

Der Förderverein beteiligte sich auch im Jahr 2024 an der Artenschutzkampagne „Zootier des Jahres“ mit 2.500 Euro als goldener Förderer. Im Jahr 2016 wurde die Aktion von der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V. (ZGAP), der Deutschen Tierparkgesellschaft e.V. (DTG) und der Gemeinschaft der Zooförderer e.V. (GdZ) initiiert. Mittlerweile beteiligt sich auch der Verband der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ) an dieser Artenschutzaktion, an der die Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. seit Beginn an teilnimmt. Zum „Zootier des Jahres 2024“ wurde der Gecko gewählt.

Um den im Fokus stehenden Geckoarten zu helfen, werden mit den Kampagnengeldern neue Schutzgebiete aufgebaut, Erhaltungszuchtstationen etabliert, Öffentlichkeitsarbeit betrieben, Waldbrandschneisen angelegt und Ausrüstungsgegenstände sowie Transportmittel für die Projektteams finanziert.

Schutzprojekt in Tansania - Himmelblauer Zwergtaggecko: Die tagaktiven Geckos kommen nur in Tansania im Morogoro Gebiet vor. Wegen des kleinen Habitats ist diese Geckoart durch Lebensraumzerstörung und Wilderei stark gefährdet. Für ihren gesamten Lebenszyklus sind die Himmelblauen Zwergtaggeckos auf die Pandanuspalme angewiesen. Auf den Blättern dieser Palme finden Balz, Paarung, Beuteverhalten und Territorialverhalten statt. Doch auch die Pandanuspalmen sind in Gefahr. Die invasive Westindische Zedrele verdrängt die einheimischen Pflanzen. Damit die Lokalbevölkerung den Arterhalt der Geckos unterstützt, sollen sie vom Schutzprojekt profitieren. Das Projekt bietet Arbeitsplätze, Ökotourismus und etabliert Maßnahmen, um den Menschen vor Ort eine Versorgung mit Lebensmitteln zu bieten. Außerdem soll mit den Kampagnengeldern ein neues Schutzgebiet ausgewiesen und aufgebaut werden.



Mit den Kampagnengeldern soll ein neues Schutzgebiet für Himmelblaue Zwergtaggeckos entstehen. Foto: Charles Kilawe

Tieren in der traditionellen Medizin Südostasiens eine Heilwirkung zuspricht. Obwohl es sich um Aberglauben handelt, werden Tokehs zu Hunderttausenden gefangen, getötet und als vermeintliche Medizin verkauft. Vietnam-Goldgeckos sind ebenfalls stark bedroht, obwohl sie nicht als Medizin, dafür aber als lokale Delikatesse gehandelt werden. Den übrigen Arten ergeht es nicht besser, da auch sie teilweise abgesammelt werden, ihre Lebensräume schwinden oder sich durch den Klimawandel bedingt zu stark verändern.

In mehreren Regionen Vietnams werden Erhaltungszuchtstationen entweder erst aufgebaut oder in bestehende Haltungen investiert, um diese zu erweitern. Für die Projekte werden benötigte Ausrüstungsgegenstände und Transportmittel finanziert. Darüber hinaus wird durch die Kampagne die Öffentlichkeitsarbeit in den jeweiligen Verbreitungsgebieten in Vietnam ausgebaut, um den Menschen die wichtige Rolle der Geckoarten für ihre Lebensräume und in den Ökosystemen näher zu bringen und die Wichtigkeit aktiver Artenschutzmaßnahmen herauszustellen, die natürlich auch vor Ort befördert werden sollen.

Als Förderverein sind wir aber nicht nur bei dieser Artenschutzkampagne ein zuverlässiger Partner, sondern auch gegenüber den Artenschutzprojekten, die wir seit einigen Jahren finanziell unterstützen. Den von uns unterstützten Artenschutzprojekten ist gemeinsam, dass der Lebensraum der Tiere zunehmend verloren geht.

Schutzprojekte in Vietnam: In Vietnam kommen über hundert verschiedene Geckoarten vor, viele davon noch gar nicht wissenschaftlich beschrieben. Unter den beschriebenen Arten stechen u.a. Psychedelische Felsengeckos, Vietnam-Goldgeckos und Reeves Tokehs hervor, ob nun durch ihr Aussehen, ihre Entdeckungsgeschichte oder ihre Gefährdung. Denn eins haben diese Arten alle gemeinsam - sie sind mit einer Vielzahl unterschiedlicher Bedrohungen konfrontiert. Zudem haben einige Geckoarten nur sehr kleine Verbreitungsgebiete.

Aktuell schwinden die Bestände der beiden derzeit anerkannten Tokeh-Arten rasant, da man diesen

Im Jahr 2019 hat die Arbeitsgruppe Artenschutz die bis dahin unterstützten Artenschutzprojekte evaluiert. Seit 2020 unterstützen wir folgende acht Artenschutzprojekte mit jeweils jährlich 1.000 Euro:

- Sumatra-Tiger - Projektträger: WildCats Conservation Alliance
- Afrikanischer Savannenelefant - Projektträger: Elephant Crisis Fund
- Roter Vari - Projektträger: Red Ruffed Lemur Conservation Project
- Bürstenschwanz-Felskänguru - Projektträger: The Friends of the Brush-Tailed Rocky-Wallaby
- Brillenpinguin - Projektträger: Southern African Foundation for the Conservation of Coastal
- Katzenbär/Roter Panda - Projektträger: Red Panda Network
- Brillenbär - Projektträger: Fundación Wii
- Wild- und Honigbiene - Projektträger: Familienzentrum FEZ-Berlin (Öko-Insel)

Auf seiner Sitzung im Dezember 2024 hat der Beirat zusammen mit dem Vorstand beschlossen, dass im Jahr 2025 die Artenschutzprojekte bewertet werden sollen, um hier neue Förderschwerpunkte ggf. zu entwickeln. Gleichzeitig gilt es auch zu beurteilen, inwieweit die Projekte aufgrund der Inflation einen höheren Finanzierungsbedarf haben. Neben der Finanzierung von Artenschutzprojekten zählt auch die Mitgliedschaft in der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP) zum Artenschutzengagement. Darüber hinaus konnten im zurückliegenden Jahr durch die Arbeitsgruppe Artenschutz drei Aktionstage durchgeführt werden.



Der Rote Panda stand am Tag der Brandenburger im Tierpark im Mittelpunkt.



Zum Kindertag im FEZ-Berlin wurde über die Bedrohung von Wild- und Honigbienen informiert.



Auf dem Familienrenntag im September wurde über das Projekt für Brillenbären informiert.

Artenschutz vor der Haustür: Förderverein unterstützt seit 2020 Bienenhof im FEZ-Berlin



Rechtzeitig vor dem Weltbienentag haben Vertreter des Fördervereins symbolisch einen Spendenscheck an den Bienenhof im FEZ-Berlin überreicht. Bei dem Besuch wurden

sie vom Geschäftsführer vom FEZ-Berlin Thomas Liljeborg-Markuse persönlich begrüßt und konnten sich über die vielseitige Bildungsarbeit des Bienenhofs informieren.

Die Lebensräume der Bienen werden durch den Menschen schlechter und stark reduziert. Durch die Förderung gezielter Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildungsprojekte möchte sich der Förderverein für den Schutz der Bienen einsetzen und unterstützt daher den Bienenhof.

Das FEZ-Berlin, größtes gemeinnütziges Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Deutschlands, bietet auf der Öko-Insel sinnliches Erleben und praktisches Tätigsein in der Natur. Hier können Besucher und vor allem Schüler in der Woche Wissenswertes über das Leben der Bienen und ihre Bedeutung im ökologischen Kreislauf erfahren.

Foto: (v.l.n.r.) Thomas Ziolko (Vorsitzender Förderverein), Dietmar Hempel (AG Artenschutz), Ralf Walther (AG Artenschutz), Dr. Dagmar Peitsch (Akademie Hauptstadtzoos) und Thomas Liljeborg-Markuse (Geschäftsführer FEZ-Berlin)

Ein starkes Netzwerk für die Zoowelt: Gemeinschaft der Zooförderer

Vom 26. September bis 28. September 2024 trafen sich ca. 90 Vertreter aus 34 Vereinen aus Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Spanien und Deutschland zur 19. Tagung der Europäischen Zooförderer in Bern, der Bundesstadt der Schweiz.



Im Jahr 1991 kam in Innsbruck (Österreich) der Gedanke auf, den Austausch unter den deutschsprachigen Zoofördervereinen zu beginnen. Auf Initiative des Vereins der Freunde des Alpenzoos kam es 1992 auch zur ersten Tagung der Europäischen Zooförderer in Innsbruck. 1994 kam die Idee auf der Tagung in Basel dann auf, in Deutschland die Gemeinschaft Deutscher Zooförderer zu gründen, die dann im selben Jahr in Erfurt gegründet wurde. 2017 änderte der Dachverband der deutschen Zooförderer in Hannover seine Satzung und versteht sich heute als Dachverband der europäischen Zoovereine, in dem Vereine aus den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Spanien und Deutschland Mitglied sind.



Die Teilnehmer der Tagung der Europäischen Zoofreunde.
Foto: Tierparkverein Bern

Bei einem Ice-Breaker im Tagungshotel begrüßte die Vizepräsidentin vom Tierparkverein Bern, Babette Karlen, am Donnerstagabend die Tagungsgäste der 19. Tagung der Europäischen Zooförderer. Am Freitag, 27. September, startete dann das Tagungsprogramm mit einem Vortrag von Frau Dr. Frederike von Houwald, der Direktorin vom Tierpark Bern, zum Engagement im Artenschutz im modernen Zoo. Dabei stellte sie anhand des Tierparks Bern, der liebevoll „Dählhölzli“ genannt wird und auch den in Bern gelegenen Bärenpark beinhaltet, das vielfältige Engagement dar. Dabei wird in Bern nicht nur auf ein internationales und nationales Engagement im Artenschutz wertgelegt, sondern auch die gärtnerische Gestaltung des gesamten Tierparks ist auf den Erhalt der Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren ausgerichtet.

Nach diesem Vortrag war das große bestimmende Thema der Tagung die Digitalisierung und die Kommunikation von Vereinen in einer veränderten digitalen Welt. Anhand des Beispiels vom Tierparkverein Bern wurden die Chancen aufgezeigt, wie über Social Media-Kanäle neue Mitglieder gewonnen und gleichzeitig auch gebunden werden können. Auch der Einsatz von Künstlicher Intelligenz wurde anhand von Best-Practice-Beispielen aufgezeigt. In themenbezogenen Workshops wurden die Themen Artenschutz, Kommunikation, Social Media sowie Künstliche Intelligenz vertieft und gaben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wichtige Impulse für die Gestaltung der eigenen Vereinsarbeit. Danach erfolgten die Einladungen für die Tagungen nach Chemnitz (2025) und nach Stuttgart (2026). Zum Schluss stellte der Präsident der Gemeinschaft der Zooförderer (GdZ), Bruno Hensel, das Engagement des Dachverbandes im Artenschutz dar. Weit über 70 Prozent des jährlichen Etats der GdZ wird für die Unterstützung von Artenschutzprojekten verwendet. Ein Anteil, der innerhalb der Verbandswelt der Zoos einmalig ist und es so auch Vereinen, die sich aus eigenen finanziellen Kräften nicht im Artenschutz engagieren können, ermöglicht, sich im Rahmen einer GdZ-Mitgliedschaft für den Erhalt der Biodiversität einzubringen.

Am nächsten Tag ging es dann in den Tierpark Bern, bereits vorher hatten sich viele Tagungsteilnehmerinnen und Teilnehmer individuell den Bärenpark angesehen. Unter dem Motto „Mehr Raum für Vielfalt“ hat sich der Tierpark Bern, Dählhölzli, in den letzten Jahren stark gewandelt und hat sich einem Veränderungs- und Erneuerungsprozess verschrieben. Der auf ca. 15 ha angelegte Tierpark präsentiert einheimische und europäische Tiere, wobei die Anlage für Papageientaucher, das Vivarium und die im Umbau befindliche Seehundeanlange die bestimmenden sind. Der Dank gilt für eine liebevoll organisierte Tagung und der Gastfreundschaft dem Tierparkverein Bern und einer ausdrücklichen Empfehlung, den Tierpark Bern zu besuchen.

Zukünftig werden die im Jahr 1992 erstmals durchgeführten Europäischen Tagungen der Zooförderer im Rahmen des Dachverbandes der Gemeinschaft der Zooförderer e.V. (GdZ) organisiert.



Gemeinschaft der Förderer von
Tierpark Berlin und Zoologischem Garten Berlin e.V.
Am Tierpark 41 - 10319 Berlin
T 030 51 53 14 07 - F 030 51 53 15 07
info@freunde-hauptstadtzoos.de

Spendenhotline: 090 01 00 05 76*

* Mit einem Anruf spenden Sie 5 Euro!

Spendenkonto:

Freunde Hauptstadtzoos, Commerzbank
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00
BIC: COBADEFFXXX

Unterstützen Sie uns mit 5 Euro!

Jetzt eine **SMS** mit Kennwort
TIERPARK oder **ZOOBERLIN**
an **81190*** senden!

* Eine SMS kostet 5 €, davon werden 4,83 € direkt für den
Tierpark oder für den Zoo verwendet; zzgl. Kosten für eine SMS

 /FreundeHauptstadtzoos1

 /freundehauptstadtzoos

www.freunde-hauptstadtzoos.de